

Wird hier nichts angezeigt?  
 Rundbrief online: <http://www.zukunftsrat.de/newsletter/archiv/newsletter20110608.html>



## Rundbrief

Liebe RundbriefleserInnen,

heute erscheint der Rundbrief für Juni.

Wir wünschen Ihnen viel Spaß beim Lesen!

Viele Grüße,  
 das Zukunftsrat-Team

### Ratstreffen im Forum auf der goodgoods: Mit Verkäufen die Welt retten?! Die Verantwortung des Handels im Klimawandel

Auf der ersten Hamburger Messe für nachhaltigen Konsum, der goodgoods, diskutierten etwa 200 Messebesucher zusammen mit Rats-Mitgliedern und Gästen über die Frage: Welche und Produktion im Klimawandel? Ausgangspunkt der Diskussionen war der Bürgerdialog der Stadt Hamburg am Freitag zuvor unter dem Titel „Schlau kaufen statt kaufrauschen“, in dem Einzelnen im nachhaltigen Konsum stark gemacht wurde.

Der Veranstaltung des Zukunftsrats am Samstag lag die Ansicht zugrunde, dass es zu kurz gedacht ist, nur die Macht des Konsumenten zu beschwören. Nicht nur die Nachfrage, also bestimmt das Angebot. Vielmehr bestimmt auch das Angebot die Nachfrage, so das Eingangsstatement von Delia Schindler, Zukunftsrats-Sprecherin. Das Podium nahm den Faden an These von verschiedenen Seiten: So stellte Jochen Menzel vom Zukunftsrat Hamburg die neue Konsumstudie vor, nach der sich ein Großteil der Konsumenten in Hamburg nicht veran ökologischen und sozialen Folgen ihres Konsums. Er stellte die These auf, dass nicht zu kaufen im Sinne der Nachhaltigkeit besser als einkaufen sei. Andreas Streubig, Bereichsleiter Gesellschaftspolitik in der Otto Group unterstrich dagegen den Stellenwert von bewussten Konsums und hob die Bedeutung einer guten Information von Konsumenten, etwa über umfas: Zertifikate, hervor. Unternehmensberaterin Anke Steinbach wies u.a. auf die Gefahr hin, mit umfassenden Siegeln und Zertifikaten dermaßen allgemeine Kriterien zur Beurteilung „gute aufzustellen, dass sie im Grunde nichts mehr aussagten.

Martin Oldeland, vom Bundesdeutschen Arbeitskreis für umweltbewusstes Management wies auf das bereits vielfältig vorhandene Engagement von Unternehmen hin, ihre Verantwort übernehmen, was aber im Einzelnen nicht immer öffentlichkeitswirksam kommuniziert würde.

Uta Rüdiger, Einkäuferin von Budnikowsky, unterstrich die Notwendigkeit, über den Handel feedback und Ansprüche von Kunden an die Produzenten weiterzugeben, um hier auf eine Verbesserung von Produktionsbedingungen (ökologischer oder sozialer Natur) überall auf der Welt einzuwirken. Neben diesen Themen, die hier nur schlagwortig benannt seien, wurde Reihe von Punkten, wie Recyclefähigkeit von Produkten, Verpackungsmüll und vieles mehr von den Besuchern angesprochen. Die Gespräche wurden zum Teil am Messestand des Zi An dem Stand präsentierte sich der Zukunftsrat mit einer Reihe seiner Mitglieder.

„Insgesamt war die goodgoods ein toller Rahmen für uns, unser Anliegen zu präsentieren und darüber mit vielen Hamburgern ins Gespräch zu kommen“, bilanzierte Zukunftsratsprecher

### Institut für Wetter- und Klimakommunikation (IWK) ist neues Mitglied im Zukunftsrat

Das Institut für Wetter- und Klimakommunikation (IWK) ist einer der führenden Wetterdienstleister Deutschlands und versteht sich als Schnittstelle zwischen Wissenschaft und Öffentlichen Bereichen Wetter und Klima.

Als Initiator des Projektes „Klimabotschafter – Schüler werden Klimabeobachter“ stellt das Institut Klimastationen an Hamburger Schulen auf, um die Schülerinnen und Schüler für die und Klimawandel zu sensibilisieren und zum nachhaltigen Umgang mit Ressourcen zu motivieren.

Das Projekt ist eine gemeinsame Initiative von Globetrotter Ausrüstung, der Drogeriemarktkette Budnikowsky, dem Hamburger Abendblatt, Hamburg1 Fernsehen und dem Institut für Klimakommunikation. Die SchülerInnen der teilnehmenden Schulen sammeln an Wetterstationen Daten in Hamburg und der Metropolregion. Die Daten werden im Unterricht ausgewertet. Unterrichtsmaterial eingebunden.

[www.hamburgwetter.info](http://www.hamburgwetter.info)

### Volksbegehren „Unser Hamburg – Unser Netz“ startet –Eintragungsfrist: 2. bis 22. Juni 2011

Seit Donnerstag, dem 2. Juni läuft die dreiwöchige Eintragungsfrist für das Volksbegehren „Unser Hamburg - Unser Netz“. Ziel des Volksbegehrens ist es, dass Senat und Bürgerschaft zulässige Schritte unternehmen, um die Hamburger Strom-, Fernwärme- und Gasleitungsnetze 2015 wieder vollständig in die Öffentliche Hand zu überführen. Landeswahlleiter Willi E dass alle nötigen Informationen zum Volksbegehren auch auf der Internetseite des Landeswahlamtes zu finden sind:

[www.hamburg.de/volksabstimmungen](http://www.hamburg.de/volksabstimmungen)

Wer das Volksbegehren unterstützen will, kann das in der Zeit vom 2. bis einschließlich 22. Juni 2011 durch eigenhändige Unterschrift bei der Sammlung durch die Initiatoren tun. Die 1 in jeder der in den Kundenzentren eingerichteten 20 öffentlichen Eintragungsstellen geleistet werden. Anders als bei früheren Volksbegehren steht das Kundenzentrum Stellingen aus 1 Gründen nicht zur Verfügung.

Eintragungsberechtigt sind alle Personen, die am 22. Juni 2011 zur Bürgerschaft wahlberechtigt waren, also alle mindestens 18-jährigen Deutschen, die seit dem 22. März 2011 in Han Wohnung haben oder sich sonst gewöhnlich aufhalten.

Das Volksbegehren kann auch durch Briefeintragung unterstützt werden. Der Antrag auf Briefeintragung kann per Postkarte, Fax, E-Mail oder persönlich bei der Briefeintragungsstelle Bezirksamts Hamburg-Mitte oder über das Internet unter [www.hamburg.de/volksabstimmungen](http://www.hamburg.de/volksabstimmungen) gestellt werden. Eine telefonische Antragstellung ist nicht möglich.

Für ein erfolgreiches Volksbegehren sind 62.732 gültige Unterschriften notwendig.

Rückfragen:

Behörde für Inneres und Sport, Presse- und Öffentlichkeitsarbeit

Frank Reschreiter, Tel. 040 – 42839-2673,

E-Mail: [pressestelle@bis.hamburg.de](mailto:pressestelle@bis.hamburg.de) Internet: [www.hamburg.de/innenbehoerde](http://www.hamburg.de/innenbehoerde)

### Fairtrade-Stadt Hamburg

Neben dem Titel „Europas Umwelthauptstadt 2011“ wird Hamburg am 27. Mai auch der Status einer „Fairtrade-Stadt“ verliehen und wird damit zur größten Fairtrade-Stadt Deutschlands Hafen und durch weltweiten Handel erworbenem Reichtum, trägt eine besondere Verantwortung für Gerechtigkeit im globalen Handel. Ein erfolgreicher Ansatz dafür ist der Faire Hand Kleinproduzent\_innen in ihrer wirtschaftlichen und sozialen Eigenständigkeit. So kann Armut wirkungsvoll bekämpft werden. Schirmherrin des fast gleichnamigen Projekts „Fair Trade S Hamburger Gastronomin und engagierte Fairtrade-Botschafterin Cosma Shiva Hagen. Das Projekt „Fair Trade Stadt Hamburg“ setzt sich für die Ausweitung des Fairen Handels in Har das öffentliche Bewusstsein über den Fairen Handel schärfen.

Dafür werden öffentliche Aktionen initiiert, die den Verkauf fair gehandelter Produkte steigern sollen. Hierbei arbeitet das Projekt „Fair Trade Stadt Hamburg“ eng mit Weltläden, Einzel Gastronomiebetrieben, Vereinen, Kirchengemeinden, Bürgergemeinschaften und Schulen zusammen.

Die Webseite [www.fairtradedstadt-hamburg.de](http://www.fairtradedstadt-hamburg.de) beinhaltet einen Stadtplan. Dort sind etwa 700 Einzelhändler, Gastronomiebetriebe und weitere Verkaufsstellen fair gehandelter Produkte eingetragen.

Bringen Sie Hamburg als Fairtrade-Stadt voran - beziehen Sie Produkte aus Fairem Handel und schaffen damit ein gutes Image Ihres Betriebes!

Kontakt: isa Speck – Koordination Fair Trade Stadt Hamburg, c/o Mobile Bildung · Stresemannstr. 374 · 22761 Hamburg, Tel. Büro: 040 / 88156689 · Mobil: 0151- 50759873, [info@fairtrade-stadt-hamburg.de](mailto:info@fairtrade-stadt-hamburg.de)

### Fernwärmetrasse zum Kraftwerk Moorburg Start der Öffentlichkeitsbeteiligung im Planfeststellungsverfahren

Die Firma Vattenfall Europe Wärme AG (VEW) hat jetzt für das Planfeststellungsverfahren bei der Behörde für Stadtentwicklung und Umwelt (BSU) die vervollständigten Antragsunterlagen für die Fernwärmeleitung zwischen dem Kraftwerk Moorburg und der Pumpstation Haferweg in Altona eingereicht. Daher erfolgt nun die förmliche Beteiligung der rund 40 betroffenen und anerkannten Naturschutzverbände, um alle relevanten fachlichen Stellungnahmen zum Vorhaben zu erhalten.

Darüber hinaus können alle vom Vorhaben Betroffenen sowie die interessierte Öffentlichkeit nun die Antragsunterlagen einschließlich Umweltverträglichkeitsuntersuchung noch bis Ende 2011 direkt einsehen im

\* Bezirksamt Hamburg-Mitte,

Klosterwall 8, 20095 Hamburg, Block D, Raum 103,

\* Bezirksamt Altona, Technisches Rathaus,

Jessenstraße 1, 22767 Hamburg, 5. Stock, Foyer vor Raum 514 und

\* in der Behörde für Stadtentwicklung und Umwelt,

Stadthausbrücke 8, 20355 Hamburg, Raum A 117 .

Zusätzlich finden Sie die Antragsunterlagen und weitere Details zum Verfahren im Internet unter der Adresse <http://www.hamburg.de/fernwaermeleitung-moorburg-altona>.

Einwendungen gegen das Vorhaben können ab 16. Mai bis einschließlich 29. Juni 2011 bei den oben genannten Dienststellen schriftlich erhoben werden. Nach Ablauf dieser Frist eingereichte Einwendungen werden nicht berücksichtigt. Nach Auswertung aller Einwendungen und Stellungnahmen werden diese im Rahmen eines Erörterungstermins voraussichtlich im Herbst mit allen Beteiligten Erörterungstermin wird von der BSU rechtzeitig vorher bekannt gegeben.

Kontakt: Behörde für Stadtentwicklung und Umwelt, Volker Dumann, T: (040)428.40-32 49

#### altonale goes green: Umweltschutz als Leitbild

Die altonale GmbH hat einen grünen Kurs eingeschlagen. Seit 2010 beschreitet der Festival-Veranstalter den Weg zu einem umweltfreundlichen Kulturfest. Mit dem BUND Hamburg werden erste Ideen für eine nachhaltige Veranstaltungsplanung entwickelt. In diesem Jahr, in dem Hamburg den Titel „Umwelthauptstadt Europas“ trägt, sollen für alle altonale Veranstaltungen Maßnahmen entwickelt und umgesetzt werden, um die Umweltbelastung zu senken.

altonale13 "kultur schafft freude": Juni bis 19. Juni 2011 - das Hamburger Kulturfest

[www.altonale.de](http://www.altonale.de)

#### Jugendumweltgipfel – WIR MACHEN STADT vom 9. bis 11. September - Jetzt anmelden!

Vom 9. bis 11. September findet der Jugendumweltgipfel im Hamburger Stadtparkbad. Er bietet jungen Menschen zwischen 16 und 25 Jahren die Möglichkeit, Umwelt in verschiedensten Erfahrungen und zu gestalten. 400 Jugendliche treffen sich 3 Tage lang in einer Zeltstadt im Hamburger Stadtparkbad um zu diskutieren, auszuprobieren und ihre Zukunft zu gestalten.

Neben Vorträgen, Planspielen, Exkursionen, interaktiver Gruppenarbeit und praktischen Aktionen gibt es ein buntes Rahmenprogramm, das Lust darauf macht, die eigene Zukunft zu gestalten. Jugendumweltprojekte aus der Metropolregion und Initiativen stellen sich und ihre Ideen auf dem Markt der Möglichkeiten vor. Die grüne Jobmesse bietet Informationen zu F&E-Stellen, Studienplätzen und Berufen in der grünen Branche. Im FAIR-Café können sich die Jugendlichen austauschen und entspannen. Kunst- und Theaterprojekte, ein Kurzfilmprogramm und angesagte Bands runden das Programm ab. Zum Übernachten schlagen die Teilnehmer ihre mitgebrachten Zelte auf dem Gelände des Stadtparkbads auf. Für regionale biologische Produkte wird gesorgt.

Die Teilnahme am Jugendumweltgipfel ist kostenfrei.

Anmelden können sich Gruppen, Klassen, aber auch als Einzelpersonen ganz einfach im Internet unter [www.jug2011.de](http://www.jug2011.de). Hier gibt's auch ein vorläufiges Programm, das laufend aktualisiert wird.

#### Buhck Gruppe betreibt in Hamburg-Billbrook eine in Norddeutschland nahezu einzigartige Abfallsortieranlage

Der Buhck Gruppe liegt als einer der größten norddeutschen Umweltdienstleister das Thema Recycling besonders am Herzen. Als Firmengruppe, welche Abfälle nicht nur entsorgt, sondern auch Abfallverwertung in den Vordergrund stellt, sehen wir in Abfällen viele Wertstoffe, also verwertbare Materialien, die in speziellen Verfahren aufbereitet und so dem Produktionskreislauf wieder zugeführt werden können. Aus PET-Flaschen werden beispielsweise Garne für Textilien – z.B. T-Shirts und Fleecepullover – hergestellt. Vielleicht tragen Sie ja Teile „unserer“ PET-Flaschen gerne.

Infos: <http://www.umweltruf.de/news/111/news3.php3?nummer=2775>

#### Essen für den Klimaschutz. Aktion „KlimaTeller. Der leckere Klimaschutz.“ an Hamburger Hochschulen

Die von Hamburger Studenten ins Leben gerufene „Aktion KlimaTeller“ wird in Kooperation mit dem Studierendenwerk Hamburg und der Behörde für Stadtentwicklung und Umwelt durchgeführt. Am 01. Juni werden in den Mensen des Studierendenwerks Hamburg jeden Mittwoch ausschließlich klimafreundliche Gerichte angeboten. An diesen Tagen verwendet die Mensa kein Rindfleisch, Schweinefleisch, sowie keine Milchprodukte mit einem Fettgehalt von über 15 Prozent.

Begleitet wird das Projekt durch eine Informationskampagne, die über die Klimawirksamkeit der verschiedenen Nahrungsmittel aufklärt. Die Aktion dient der Sensibilisierung für eine klimafreundliche Ernährung, denn auf die Viehwirtschaft entfallen laut UN-Welternährungsorganisation FAO weltweit rund 18 Prozent des Ausstoßes an Treibhausgasen. Durch eine kleine Umstellung der Ernährung lässt sich dementsprechend leicht zum Klimaschutz beitragen. Die Aktion „KlimaTeller. Der leckere Klimaschutz“ ist eine Aktion im Rahmen der Umwelthauptstadt 2011.

Mehr zu dem Projekt im Internet unter: [www.klimateller.de](http://www.klimateller.de)

#### Auf Erfolgsspur: „Zug der Ideen“ begeisterte 8.000 Besucher in Hamburg

Rund 8.000 Menschen schauten sich in Hamburg die Ausstellung „Visions for future cities“ im Zug der Ideen an. Sechs Tage lang machte er im Bahnhof Altona Halt. Den Bericht gibt es auf der Website und im Blog unter [www.train-of-ideas.net](http://www.train-of-ideas.net).

Die Video-Clips dazu gibt es auf [youtube](http://youtube)

#### Gutachten zum Rückkauf der Energienetze online

Behörde für Stadtentwicklung und Umwelt stellt vom Vorgängersensat zurückgehaltene Expertisen ins Internet

Es geht um das Zukunftsthema Energienetze. Um Chancen und Risiken von deren Rückkauf für Hamburg so gut wie möglich einschätzen zu können, hatte die Behörde für Stadtentwicklung und Umwelt im Dezember 2008 zwei Gutachten in Auftrag gegeben, die seit Frühjahr 2009 vorlagen. Sie waren vom Vorgängersensat unter Verschluss gehalten worden.

Senatorin Jutta Blankau: „Ich halte nichts von Verzögerungstaktiken und Geheimhaltung. Gerade beim Thema Rückkauf der Energienetze - einer zentralen umweltpolitischen Forderung - ist Transparenz selbstverständlich und notwendig. Verbände und die interessierte Öffentlichkeit sollen sich umfassend informieren können. Ich freue mich auf eine breite, konstruktive Diskussion.“

„Überführung der Energienetze in öffentliche Verantwortung und Gründung kommunaler Stadtwerke“, Februar 2009; Autorin: LBD Beratungsgesellschaft mbH, Berlin und „Kommunales Energienetze auf dem Gebiet der Freien und Hansestadt Hamburg - Machbarkeitsstudie Netze -“, Mai 2009; Autoren: Göken, Pollak und Partner Treuhandgesellschaft mbH, Bremen. Die Gutachten stehen unter <http://www.hamburg.de/energieagentur/aktuelles/> zum Download bereit.

Aus den gleichen Gründen ist auch die bisher zurückgehaltene Studie über die „Berechnung KFZ-bedingter Schadstoffemissionen und -immissionen“ in Hamburg ins Internet gestellt worden. Sie steht unter <http://www.hamburg.de/start-elektrosmog-luft-laerm/2892796/gutachten-luftreinhaltung.html> ebenfalls zum Download bereit.

Kontakt: Behörde für Stadtentwicklung und Umwelt, Volker Dumann, T: (040)428.40-32 49

#### AKTION: FAIRE WOCHEN 2011

Zum zehnten Mal findet dieses Jahr vom 16. bis zum 30. September die Faire Woche unter dem Motto Fair ist mehr! statt. Das Forum Fairer Handel ruft Weltläden, Supermärkte, Kirchen, Umweltschutzgruppen, Verbraucherorganisationen und zahlreiche weitere Akteure auf, sich an der fairen Woche mit kreativen Aktionen zu beteiligen. Werbematerialien werden für Akteure auf der Website zur Verfügung gestellt. Weitere Informationen unter [www.fairewoche.de](http://www.fairewoche.de).

Kontakt: Weltladen-Dachverband, Herr Christoph Albuschkat, Ludwigstr. 11, 55116 Mainz, Tel.: 06131/68907-93

#### Kein Geld für die Energiewende? Von wegen...

Durch den Abbau klimaschädlicher Subventionen würden dem Bund mittelfristig 20 Milliarden Euro zur Verfügung stehen. Die aktuell diskutierten staatlichen Mehrkosten von 1-3 Milliarden beschleunigte Energiewende, etwa für die verstärkte Förderung des Ausbaus der Erneuerbaren Energien und der Energieeffizienz sowie Mindereinnahmen bei der Besteuerung von Kraftstoffen, könnten so gleich mehrfach finanziert werden, so das Ergebnis des aktuellen Positionspapiers der Klima-Allianz.

„Als Sofort-Maßnahmen könnten unter anderem die klimaschädlichen Vergünstigungen für Dienstwagen-Benutzer und mit einer ökologisch gestaffelten Anhebung der Luftverkehrssteuer Steuerprivilegien des Luftverkehrs abgebaut werden“, erklärt Thorben Becker, Klima-Experte des BUND und Mitglied der Klima-Allianz. Außerdem müsse die bestehende Steuer auf Kraftstoffe angehoben werden. „Derartige Sofort-Maßnahmen würden dem Fiskus bereits deutlich mehr als die maximal benötigten 3 Milliarden Euro Mehreinnahmen verschaffen. Mittelfristig könnten Energiesteuervergünstigungen und -befreiungen für das produzierende Gewerbe, die Entfernungspauschale und die Begünstigungen für Dieselmotoren deutlich reduziert werden. Die finanziellen Spielräume für den Bundeshaushalt um weitere Milliarden Euro erweitern.“

Georg Abel, Geschäftsführer der Verbraucher Initiative als Mitglied der Klima-Allianz, weist darauf hin, dass die aktuell kursierenden Milliardenbeträge, welche die Energiewende angetrieben werden, nur politisch motivierte Rechenkünste darstellen, hinter denen sich handfeste Interessen der vier großen Stromkonzerne verbergen. „Wer ehrlich ist, muss zum jetzigen Zeitpunkt eine seriöse Kosten-Nutzen-Rechnung für eine nachhaltige Energieversorgung noch gar nicht auf dem Tisch liegen“, so Abel. „Fest steht aber, dass die Bundesregierung durch den Abbau klimaschädlicher Subventionen mittelfristig dringend notwendige finanzielle Spielräume von insgesamt über 20 Milliarden Euro schaffen würde. Damit könnte sie die Energiewende wirkungsvoll vorantreiben.“

Die Vorschläge der Klima-Allianz zum Abbau klimaschädlicher Subventionen können sie dem 12-Punkte-Programm als PDF-Datei unter [http://www.die-klima-allianz.de/wp-content/uploads/2011/05/Finanzierung\\_Energiewende\\_052011.pdf](http://www.die-klima-allianz.de/wp-content/uploads/2011/05/Finanzierung_Energiewende_052011.pdf) entnehmen.

#### Sammelaktion leerer Stifte für den guten Zweck

Das Unternehmen TerraCycle recycelt und upcycelt verschiedenste Verpackungen und Produkte, die ansonsten schwer wiederzuverwerten sind – angefangen von Weinfässern über 11 Zahnpastataben. Das Besondere: Das Unternehmen kooperiert mit bedeutenden Konsumgütermarken, fördert das aktive Engagement von VerbraucherInnen und unterstützt gemeinnützige Sammelprogramme, Brigaden genannt, können sich Bildungseinrichtungen, Unternehmen, Institutionen oder Privatpersonen anmelden und die jeweiligen Verpackungen oder Produkte e und Versand sind kostenlos.

Weitere Infos: [www.terracycle.info/](http://www.terracycle.info/)

#### Deutsche werfen Berge frischer Lebensmittel in den Müll

In Deutschland landen täglich Tausende Tonnen frisches Brot, Gemüse, Obst, Fisch und Fleisch im Müll. Neuen Schätzungen des Bundesverbraucherschutzministeriums zufolge wirft Schnitt pro Jahr Lebensmittel im Wert von rund 330 Euro weg. Bis zu 20 Millionen Tonnen Nahrungsmittel werden so vergeudet. Weltweit wird laut Welternährungsorganisation FAO so den menschlichen Verzehr produzierten Nahrung weggeworfen. Ungefähr 1,2 Milliarden Tonnen Nahrungsmittel gingen so jedes Jahr auf dem Weg vom Acker, der Weide oder dem Ki verloren. Die Verschwendung verstärkt nicht nur den weltweiten Ansturm auf freie Ackerflächen und den Hunger in vielen armen Ländern. Sie heizt auch die Atmosphäre auf, da die en Lebensmittelproduktion CO2 verursacht. Dabei, sagen Experten, ließe sich die Vergeudung mit relativ einfachen Mitteln begrenzen.

Zur Meldung in voller Länge geht es hier: <http://www.nachhaltigkeitsrat.de/index.php?id=6318>

#### Neue EU-Strategie soll bis 2020 Artensterben stoppen – Experten skeptisch

In der Europäischen Union sind immer noch 25 Prozent der heimischen Tierarten vom Aussterben bedroht, 88 Prozent der Fischbestände gelten als überfischt – obwohl die Europäische Union rasant voranschreitende Artensterben eigentlich bis 2010 aufhalten wollte. Mit einer neuen Strategie will sie den Artenschwund nun bis zum Jahr 2020 stoppen. Große Sorgen bereitet außerdem das Bienensterben in Europa. Die Dezimierung der Bestände gefährdet die Bestäubung von Pflanzen, heißt es in der Strategie. Dem Agrarsektor drohten „ernste Konsequenzen“ Zusammenbruch der Bestäubung kann laut EU Verluste von jährlich 15 Milliarden Euro verursachen. Artenschutzexperten bescheinigen der neuen Kommissionsstrategie einige gute A sein zu können, müsse sie aber viel enger mit anderen EU-Strategien verknüpft werden.

Weitere Informationen: <http://www.nachhaltigkeitsrat.de/index.php?id=6336>

#### Wettbewerbe

##### *Die innovativsten Projekte Deutschlands warten auf Ihre Stimme!*

Bereits zum vierten Mal feiert der Clean Tech Media Award die Pioniere der Umwelttechnologie sowie echte Botschafter eines zukunftsgerichteten Lebensstils. In diesem Jahr haben sich wieder viele spannende Projekte für Deutschlands innovativsten Umwelt- und Technologiepreis beworben. In den Kategorien Energie, Mobilität, Lebensstil, I Nachwuchs wird durch die Abstimmung je ein Projekt nominiert und rückt somit dem Clean Tech Media Award 2011 in greifbare Nähe. Stimmen Sie jetzt bis zum 30. Juni ab: [www.cleantech-award.de/home/wettbewerb/abstimmung.html](http://www.cleantech-award.de/home/wettbewerb/abstimmung.html)

Unterstützen Sie Ihre Favoriten und gewinnen Sie mit ein wenig Glück zwei Karten für den Clean Tech Media Award 2011 am 16. September in Hamburg.

##### *Im falschen Film?!*

Noch immer hungern fast eine Milliarde Menschen weltweit, vor allem in ländlichen Regionen. Gleichzeitig werden in Deutschland täglich Tonnen an Lebensmitteln weggeschmissen, I kassieren Milliarden an Subventionen, und Nahrungsmittel werden immer billiger. Da fühlt man sich wie im falschen Film! Um auf die große Herausforderung des weltweiten Hungers u Ursachen aufmerksam zu machen, rufen KLJB und Misereor zu einem bundesweiten Filmwettbewerb auf. Gesucht werden Video-Podcasts, die aufrütteln. Jeder ein- bis fünfminütige \ Appell, eine Forderung an einen konkreten Adressaten beinhalten, zum Beispiel an die Bundespolitik, die Europäische Union, VerbraucherInnen oder LandwirtInnen. Teilnehmen könn als Gruppe oder auch als Einzelperson. Die Preisverleihung findet am Vorabend des Welternährungstags, am 15. Oktober 2011, statt. Eine Jury aus Film, Politik und Entwicklungszusa entscheidet über die PreisträgerInnen. Alle Beiträge werden bereits vorab auf der KLJB-Homepage veröffentlicht. Der Publikumspreis wird per Online-Voting ermittelt. Einsendeschluss Mehr Infos: <http://kljb.org/imfalschenfilm/>

#### Studien/Publikationen:

##### *15 Jahre HARBURG21*

Im Jahr der europäischen Umwelthauptstadt Hamburg 2011 feiert HARBURG21, die Lokale Agenda 21 im Bezirk Harburg, ihr 15-jähriges Bestehen. Rechtzeitig zu diesem Anlass ist e HARBURG21-Dokumentation erschienen.

Die 104 Seiten starke Broschüre "Die Lokale Agenda 21 auf dem Weg zum NachhaltigkeitsNetzwerk und zur UN-Dekade - Bericht und Analyse von den Anfängen bis heute" ist die ers Dokumentation und kritische Aufarbeitung einer der ältesten Agenda 21-Bewegungen in Hamburg. Gestützt auf den Pfeilern Politik, Verwaltung, Ehrenamt, geförderterProjektarbeit un der eigenen Ziele konnte sich die gemeinnützige Initiative HARBURG21 seit ihrer Gründung im Jahr 1996 über alle Höhen und Tiefen hinweg heute zu einem Lokalen NachhaltigkeitsN Netzwerkpartnern entwickeln, die alle ein lebenswertes Harburg jetzt und morgen zum Ziel haben. Zentrale Themen sind die Ursprünge der (Lokalen) Agenda 21, eine kritische Betract Arbeitsgruppen-Struktur bei HARBURG21, die Entstehung des Harburger Nachhaltigkeitsportals [www.harburg21.de](http://www.harburg21.de), das seit 2007 die Fortentwicklung der Lokalen Agenda 21 zum Lol NachhaltigkeitsNetzwerk stetig befördert, sowie die vermehrten Aktivitäten in Richtung Bildung für nachhaltige Entwicklung (BNE) in den Folgejahren.

Diese Broschüre wurde vom Bezirk Harburg gefördert, ist klimaneutral gedruckt und besteht aus 100 Prozent Recyclingpapier. Sie ist kostenfrei über [buero@harburg21.de](mailto:buero@harburg21.de) zu beziehen

##### *Das neue Programmheft ist da*

Auch für Mai bis Dezember gibt es Termine und Infos zu den Veranstaltungen der Umwelthauptstadt 2011 im Überblick. Zum [Download](#)

##### *Weltklimarat: Erneuerbare Energien können drei Viertel des Bedarfs decken*

Bis zur Jahrhundertmitte können 77 Prozent des Weltenergiebedarfs aus regenerativen Quellen stammen. Zu diesem Ergebnis kommt eine Anfang Mai veröffentlichte Studie des Weltklimarats. Derzeit liegt der Anteil erneuerbarer Energien weltweit bei knapp 13 Prozent. Laut IPCC werden die Kosten für den Ausbau nicht mehr als ein Prozent des globalen Bruttosozialprodukt Zusammenfassung der Studie und ergänzende Infos finden Sie unter <http://srren.ipcc-wg3.de/report>

##### *Verbraucherschützer: nicht jedes Nachhaltigkeitslabel für Fisch empfehlenswert*

Von privaten Zertifizierungsunternehmen entwickelte Nachhaltigkeitslabel für Fisch und Meeresfrüchte bieten Konsumenten keine verlässliche Orientierung. Zu diesem Schluss kommt Verbraucherorganisation Food & Water Europe. Die Studie vergleicht Label wie das Marine Stewardship Council (MSC) oder Friends of the Sea mit den Richtlinien für Umweltzeichen i Welternährungsorganisation FAO.

Die Anfang Mai veröffentlichte Vergleichsstudie steht unter <http://documents.foodandwaterwatch.org/EUecol.labels-web.pdf>

Pocket guide dazu: <http://documents.foodandwaterwatch.org/SeafoodCard2010.pdf>

##### *Einkaufsführer aktualisiert*

Der Rat für Nachhaltige Entwicklung hat seinen Einkaufsführer „Der Nachhaltige Warenkorb. Einfach besser einkaufen“ aktualisiert. Aufgenommen wurde etwa eine neue Übersicht über Nachhaltigkeitsiegel. Sie macht die ökologischen und sozialen Kriterien der Siegel auf einen Blick transparent und bietet verlässliche Orientierung für die Suche nach nachhaltigen Prc wurden auch zahlreiche Konsumtipps für den Alltag. In den Umschlagklappen des Einkaufsführers finden LeserInnen Saisonkalender sowie eine Zusammenstellung aller empfohlenen Klappentexte können herausgetrennt und beim Einkauf mitgenommen werden. „Der Nachhaltige Warenkorb“, kann im Internet [bestellt](#) oder [heruntergeladen](#) werden.

##### *UBA-Studie zum Energie- und Klimaschutzprogramm*

Bis 2020 will Deutschland 40 Prozent weniger Klimagas als 1990 ausstoßen. Damit dies gelingt, muss vor allem mehr Energie eingespart werden. Nach einer aktuellen Analyse des ir verabschiedeten Energie- und Klimaschutzprogramms der Bundesregierung durch das Umweltbundesamt (UBA) liegen die größten Umsetzungsdefizite des Programms beim Stromsp könnten laut Studie 25 bis 30 Millionen Tonnen Kohlendioxid zusätzlich eingespart werden, wenn bereits beschlossene Maßnahmen konsequent umgesetzt würden. Nötig seien dazu e verbindliche Mindesteffizienzstandards sowie eine bessere Energieverbrauchs-Kennzeichnung elektrischer Geräte. Die UBA-Studie „Statusbericht zur Umsetzung des Integrierten Ene Klimaschutzprogramms der Bundesregierung“ kann im Internet kostenlos [bestellt](#) oder [heruntergeladen](#) werden.

Green Events: Einmal das Gleiche in Grün, bitte!

Umwelthauptstadt gibt Broschüre für nachhaltige Veranstaltungen heraus

Mit dem neuen Veranstalter-Leitfaden „Events: Das Gleiche in Grün“ startet die Umwelthauptstadt eine Motivations-Offensive für umweltbewusstes Handeln.

Ab sofort ist der Leitfaden „Events: Das Gleiche in Grün“ als kostenloser Download unter <http://umwelthauptstadt.hamburg.de/veranstaltungen/notf/2847272/leitfaden-green-events.htm> erhältlich. Ein Druckexemplar kann man per Email bestellen bei [umwelthauptstadt2011@bsu.hamburg.de](mailto:umwelthauptstadt2011@bsu.hamburg.de)

## Internet Tipps

*Aktionszeitung "Anpiff 2011"*

Die Aktionszeitung "Anpiff 2011" beleuchtet die Rolle von Frauen in der weltweiten Bekleidungsindustrie und untersucht die Lohnsituation in El Salvador und die dortigen Arbeitsbedingungen unter anderem Sportkleidung für den Sportartikelhersteller adidas/Reebok genäht. Die Aktionszeitung informiert darüber hinaus, wie jeder Einzelne sich am Protest gegen die menschenwürdigen Arbeitsbedingungen beteiligen kann.

[http://www.saubere-kleidung.de/coc-50\\_materialien/coc-51\\_aktionsmaterial.html](http://www.saubere-kleidung.de/coc-50_materialien/coc-51_aktionsmaterial.html)

*Eine Welt Unterrichtsmaterialien*

In der Datenbank "Eine Welt Unterrichtsmaterialien" können sich Lehrkräfte und Interessierte über das aktuell verfügbare Angebot an didaktischen Printmaterialien zur "Einen Welt" info und nach nützlichen Materialien suchen. Die Printmaterialien können teilweise direkt online bestellt werden.

[http://www.eine-welt-netz.de/coremedia/generator/ewik/de/02\\_Aktuelles/Meldungen\\_20f\\_C3\\_BCr\\_20lM\\_20Fokus\\_20und\\_20Newsletter/Frauenfu\\_C3\\_9Fball\\_WM\\_Mai\\_2011/Eine\\_20Welt\\_20Unterricht](http://www.eine-welt-netz.de/coremedia/generator/ewik/de/02_Aktuelles/Meldungen_20f_C3_BCr_20lM_20Fokus_20und_20Newsletter/Frauenfu_C3_9Fball_WM_Mai_2011/Eine_20Welt_20Unterricht)

*Neue Online-Jobbörse mit Schwerpunkt CSR und Nachhaltigkeit*

Die nach Angaben der Betreiber erste deutschsprachige Jobbörse für Tätigkeiten im Arbeitsfeld Corporate Social Responsibility (CSR) und Nachhaltigkeit – [csr-jobs.de](http://csr-jobs.de) – hat ihre virtuelle Basis von der Kölner craze media GmbH unterhaltene Portal bietet Praktikumsstellen und Stellenangebote sowie Hinweise auf Aus- und Fortbildungen. Arbeitsuchende können eigene Interessen eintragen.

<http://www.csr-jobs.de/>

*Portal: Krieg und Frieden*

Die Bundeszentrale für politische Bildung (bpb) und das Internationale Konversionszentrum Bonn (BICC) haben mit dem Informationsportal Krieg und Frieden ein neues Internetportal zur Sicherheitspolitischen Fragestellungen bereitgestellt. Das Modul Militärische Kapazitäten und Mittel liefert als erstes von neun geplanten Modulen eine Übersicht an Grundinformationen zu Themenfeldern Militärische Ressourcen, Militarisierung und Waffenhandel.

<http://sicherheitspolitik.bpb.de>

*Online-Plattform: THE MOVEMENT - für bessere Kindermedien*

The Movement heißt die neue Plattform von Radijojo, die sich weltweit für bessere Kindermedien einsetzt. Das Ziel der Plattform ist es, Kindern in jedem Land der Welt zu ermöglichen weltweit auszutauschen und ihre eigene Meinung zu äußern. Eigene Kinderradiostationen, Kinderfernsehen oder Websites von Kindern für Kinder sind Möglichkeiten, um sich zu vernetzen. In anderen Ländern sind Kinder heute schon über das Radijojo World Children's Radio Network verbunden.

Weitere Informationen: [www.radijojo.de/the-movement](http://www.radijojo.de/the-movement)

*Neues auf Gesichter Afrikas*

Die Internetplattform wird von der EXILE Kulturkoordination unterhalten und bietet eine differenzierte Betrachtung des afrikanischen Kontinents. Der Schwerpunkt liegt dabei auf den Ländern der Sahara. Auf der Internetseite finden sich aktuelle Informationen aus afrikanischen Ländern, dabei werden unterschiedliche Medien aus den Ländern eingebunden. Themen wie z.B. Klima und regenerative Energien sowie Genderfragen zur gleichberechtigten Entwicklung der Geschlechter werden behandelt.

Weitere Informationen: <http://gesichter-afrikas.de/>

*Neue Website gibt Tipps für nachhaltigeren Alltag*

Die in Heidelberg ansässige Initiative „People for future“ berichtet seit Kurzem auf einer eigenen Website über nachhaltige Ideen, Initiativen und Unternehmen. Die Initiative will nach und nach den Alltag mit vielen kleinen Schritten umfassend möglich ist.

<http://www.peopleforfuture.de>

*Internetseite gegen Kinderarbeit in neuem Design*

Der Verein EarthLink hat eine neue Version seiner Kampagnen-Internetseite „Aktiv gegen Kinderarbeit“ online gestellt. Mit mehr als 800 Infoseiten und einem Weblog mit über 2.000 Einträgen ist das Portal einer der umfangreichsten öffentlich zugänglichen und deutschsprachigen Wissensdatenbanken rund um das Thema „ausbeuterische Kinderarbeit“.

[www.aktiv-gegen-kinderarbeit.de/](http://www.aktiv-gegen-kinderarbeit.de/)

## Nachrichten



### Neue Studie des Zukunftsrats Hamburg:

Freitag, 20. Mai 2011

#### In 10 Jahren kaum Fortschritte beim Umweltbewusstsein der Hamburger Verbraucher

Gegenüber 2000 ist das Mitverantwortungsgefühl der Hamburger Verbraucher für die nachfolgenden Generationen zurückgegangen, ihr Vertrauen in Problemlösungen durch Forschung, Technik und Wirtschaftswachstum gewachsen. Die Konsumverhalten veränderte sich in Einzelbereichen: Ökostrombezug und Wärmedämmung der Wohnung stiegen deutlich an, ebenso der Kauf von Bio-Lebensmitteln und „fair gehandelten“ Waren. Die Ausstattung mit energie- und rohstoffeffizienten Haushalts-, Unterhaltungs- und Kommunikationsgeräten nahm allerdings ebenfalls zu. Und doch: Über 88 % stimmen heute der These zu, dass noch mehr Konsumgüter Ihre Lebensqualität nicht wirklich verbessern.

[Pressemittteilung \[PDF\]](#)

[Studie \[PDF\]](#)

## Veranstaltungen



### Nachhaltiger Konsum in Hamburg: Utopia City Aktionstage 2011

Donnerstag, 9. Juni 2011

Vom 26. Mai bis 12. Juni 2011 finden im gesamten Stadtgebiet die Utopia City Aktionstage Hamburg statt. In diesem Zeitraum bieten nachhaltig agierende Geschäfte, Gastronomen und andere Dienstleister ihren Kunden besondere Rabatte und Geschenke an.

Dadurch machen die Ladenbesitzer alle Hamburger Konsumenten auf sich und ihr nachhaltiges Angebot aufmerksam.

So können Sie bei Ihrem Einkaufsummei konkrete Möglichkeiten für nachhaltigen Konsum entdecken: Auch der Supermarkt um die Ecke hat ökologische Lebensmittel, eine Verbraucherberatung gibt es ganz in der Nähe und Klamotten von Eco-Labels sind nicht nur besser für die Umwelt sondern liegen auch optisch voll im Trend. Alle Rabattaktionen und Gutscheine, die im Aktionszeitraum angeboten werden, findet man in Kürze bei Utopia City zum Download. Um die Läden auch unterwegs schnell zu finden, gibt Utopia City einen Hamburger Stadtplan heraus, in dem neben allen guten Adressen auch viele Einkaufstipps zu finden sind.

Rund 450 nachhaltige Orte (Boutiquen, Märkte, Restaurants, Energieberater, Tauschbörsen, Ausflugsziele uvm.) sind im Online-Branchebuch Utopia City bereits für Hamburg eingetragen und täglich kommen neue hinzu.

Sehen Sie doch gleich mal nach, ob Ihre Lieblingsadresse bereits in Utopia City vertreten ist. Dann können Sie dort umgehend eine Bewertung oder Kommentar abgeben. Dadurch leisten Sie einen kleinen Beitrag zu einer nachhaltigen Lebenswelt und die guten Adressen werden noch bekannter und besser gefunden. Und falls nicht: Tragen Sie Ihren Tipp einfach kostenlos ein. Das geht ganz schnell und unkompliziert.

[Auf nach Utopia City!](#)

### Erneuerbare Energie: Technologische Ansätze und Lösungen für Entwicklungsländer

Donnerstag, 16. Juni 2011

<http://www.direkt-project.eu/events.html>

Dieses Fachseminar wird vom Forschungs- und Transferzentrum „Applications of Life Sciences“ (FTZ-ALS) der Hochschule für Angewandte Wissenschaften Hamburg (HAW Hamburg) organisiert.

### Umweltverbände rufen zur Teilnahme an Fahrradsternfahrt auf

Sonntag, 19. Juni 2011  
Autofreier Sonntag am 19.06.2011 selbstgemacht

Die Fahrradsternfahrt wird am 19. Juni 2011 - trotz der Absage des Autofreien Sonntags durch den neuen Senat - stattfinden und wieder tausende Radfahrer/innen und auf die Straße bringen.

Auf 22 Routen mit über 60 Startpunkten in den Hamburger Stadtteilen und der Metropolregion werden die Teilnehmer/innen für eine umweltgerechte Verkehrspolitik und -planung demonstrieren. Die Abschlusskundgebung findet um 14 Uhr statt.

Organisiert wird die Tour vom Aktionsbündnis Mobil ohne Auto (MoA), das u.a. aus dem Allgemeinen Deutschen Fahrrad-Club (ADFC), dem Naturschutzbund (NABU), dem UmweltHaus am Schüberg (Kirchenkreis Hamburg-Ost) und der Deutschland (VCD) besteht.

Ein besonderer Höhepunkt ist für viele Teilnehmer/innen die Fahrt über die Köhlbrandbrücke, die sonst für den Radverkehr gesperrt ist. Weiter werden im Vorfeld der Touren an mehreren Kirchen Fahrradgottesdienste angeboten.

\*Wir erwarten vom neuen Hamburger Senat deutliche Schritte zur Verbesserung der Bedingungen für's Radfahren. Mit der Fahrradsternfahrt wollen wir der Umwelthauptstadt 2011 zeigen, dass hier immer noch dringender Handlungsbedarf besteht. Mitglied des Vorbereitungsteams.

Alle Startpunkte und weitere Informationen können unter [www.fahradsternfahrt.info](http://www.fahradsternfahrt.info) abgerufen werden.

Bei Rückfragen: Thomas Schönberger, UmweltHaus am Schüberg, Tel. 040 / 605 10 14



### Zukunftsvisionen und Dichterwettbewerb 11. Jahreskonferenz des Rates für Nachhaltige Entwicklung

Montag, 20. Juni 2011

Wie macht sich Deutschland fit für die Zukunft? Wir werden wir nachhaltig? Und: Nachhaltigkeit – was ist das überhaupt? Prominente Politiker, Manager und Wissenschaftler setzen sich auf der Jahreskonferenz des Rates für Nachhaltige Entwicklung 20. Juni 2011 im Berliner Tempodrom mit entscheidenden Fragen zur Zukunft unserer Gesellschaft auseinander. Abends dann kennen die Worte kein Halten mehr: Die Poetry-Slammer um den Workünstler Felix Römer bürsten die Nacht Strich. Das Kulturprogramm am Abend steht nicht nur den Konferenzteilnehmern offen.

Ort: Berlin

Anmeldung:online unter <http://www.nachhaltigkeitsrat.de/termine/veranstaltungen-des-rates/11-jahreskonferenz/>



### Politik Macht Zukunft: Wie sichert Hamburg unsere Lebensqualität?

Mittwoch, 22. Juni 2011

Städte sind die Orte für die relevanten globalen Entwicklungen.

In ihnen leben bis 2050 mehr als Zweidrittel der Menschheit. Hier wird konsumiert, Energie verbraucht, hier werden Schadstoffe ausgestoßen, hier laufen soziale Ausgrenzungen oder Inklusionen ab.

Sie haben ein Potenzial für Ressourceneffizienz und Nachhaltigkeit, sind Stätten der Innovationen und eines engen Verhältnisses zwischen dem Staat und seinen Bürgern. Aber werden sie ihrer wichtigen Rolle in der Zukunftssicherung gerecht?

Unsere Veranstaltung widmet sich zur Beantwortung dieser Frage den Akteuren und Institutionen innovativer, zukunftsgerichteter Politik: den Parteien, der Verwaltung und den zivilgesellschaftlichen Akteuren. Wie kann Politik von ihrer Kraft werden? Wie können die Interessen zukünftiger Generationen einbezogen werden? Welche Erfahrungen liegen auf internationaler Ebene vor? Welche Forderungen ergeben sich daraus für die „moderne Stadt Hamburg“?

Dies wollen wir mit Ihnen diskutieren.

#### Programm:

*Holger Lange*, Staatsrat der Behörde für Stadtentwicklung und Umwelt  
*Prof. Martin Jänicke*, Gründungsdirektor des Forschungszentrums für Umweltpolitik, Mitglied der Enquete Kommission „Wachstum, Wohlstand, Lebensqualität“ der Bundesregierung  
*Prof. Sabine Schliecke*, Mitglied Wissenschaftlicher Beirat Umwelt und Globalisierung der Bundesregierung, Universität Bremen  
*Dr. Maja Göpel*, Director Future Justice, World Future Council, Brüssel: Auf dem Weg zum Nachhaltigkeitsgipfel 2012  
*Dr. Delia Schindler*, Sprecherin des Zukunftsrats Hamburg

Ort: Rudolf-Steiner-Haus, Mittelweg 11-12

Veranstalter: World Future Council und Zukunftsrat Hamburg



### Nachhaltige Bildung hat viele Gesichter

Donnerstag, 23. Juni 2011

Budni-Bildungs-forum

#### Referenten:

Prof. Dr. Ingrid Gogolin, Institut für International Vergleichende und Interkulturelle Erziehungswissenschaft, Universität Hamburg,  
Girija Matthes, Bergedorfer für Völkerverständigung – leben mit Ausländern,  
Ingeborg Kistner, Der interkulturelle Garten Hamburg-Bergedorf (angefragt)

Hamburg ist Europas Umwelthauptstadt 2011. Wir verstehen diesen Titel auch als Verpflichtung, Fragen zu stellen.

Eine von ihnen lautet: Wie können wir so leben, dass auch künftige Generationen eine Basis haben, um sich eine lebenswerte Existenz aufzubauen? Die Antwort erfordert auch einen Blick auf das Bildungssystem: auf die an vielen Lernorten und die Strukturen, in denen gelernt wird. Wie zukunftsfähig ist das, was in Hamburg wie gelernt wird? Darüber wollen wir in diesem Jahr diskutieren – mit Lehrern, Eltern, Schülern, Kita-Vertretern und unseren Experten aus Politik und VW

Karten erhalten Sie an allen Vorverkaufsstellen des Deutschen Schauspielhauses sowie an der Abendkasse in der Kirchenallee 39, 20099 Hamburg, sowie unter [www.schauspielhaus.de](http://www.schauspielhaus.de). Eintritt 3,00 € inkl. HVV-Fahrkarte. Kartentelefon: 040 248713.

Die Veranstaltungen finden um 19.00 Uhr in der Regel im Marmorsaal des Deutschen Schauspielhauses (direkt gegenüber vom Hauptbahnhof) statt.

#### Impressum

Zukunftsrat Hamburg  
Mittelweg 11-12, 20148 Hamburg

Geschäftsführerin: Stephanie Gokel

Tel: 040 / 39 10 97 31

Fax: 040 / 39 10 97 35

E-Mail: [info@zukunftsrat.de](mailto:info@zukunftsrat.de)

Internet: [www.zukunftsrat.de](http://www.zukunftsrat.de)

Vertretungsberechtigter Vorstand: Dirk Grah, Margit Bonacker, Knut Möller, Rolf de Vries  
Registergericht: Amtsgericht Hamburg  
Registernummer: VR 15535  
ISSN 1614-9122

Dieser Newsletter ist kein Spam. Zum Abmelden vom Newsletter bitte [hier](#) klicken.

